



„Und haltet am Pakt Gottes fest und spaltet euch nicht.“

(Şûrah Âl Imrân, Vers 103)

Der BMG als Stimme eines traditionellen Islams in Deutschland

Das islamische Glaubensbekenntnis besagt, dass es keine Gottheit außer dem einen Gott (arab.: Allâh) gibt und dass der Prophet Muḥammad der Gesandte Gottes ist. Monotheismus und Prophetie bilden also die unbedingten Fundamente der islamischen Religion. Entsprechend glauben wir Muslime daran, dass sich Gott im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder offenbart hat, wobei für uns der Koran (arab.: *al-Qur'ân*) die letzte und somit abschließende Offenbarungsschrift darstellt. Neben dem Koran gibt uns das Beispiel des Propheten Muḥammad (arab. *Sunnah*) im Alltag Halt und Orientierung. Dabei ist es wichtig zu betonen, dass sowohl der Koran als auch die *Sunnah* in erster Linie Texte beziehungsweise Textsammlungen sind, welche erst durch den Prozess der Analyse und Interpretation verständlich werden. Folglich haben sich in der Geschichte verschiedene Interpretationstraditionen entwickelt, von denen einige bis in die Tage des Propheten und der frühen muslimischen Gemeinde zurückreichen. Als sunnitische Muslime stehen wir in einer solchen authentisch überlieferten und doch bis heute lebendigen Tradition. Hierin unterscheidet sich der BMG beispielsweise von so genannten „neo-salafistischen“ Strömungen, welche – obwohl sie sich zum Teil auf dieselben Grundlagentexte beziehen – die reiche und vielfältige islamische Geistestradiation als Abweichung von der ursprünglichen göttlichen Botschaft ablehnen. Im Gegensatz dazu sehen wir in den tradierten Formen islamischer Religiosität und Gelehrsamkeit die Garanten für Authentizität sowie eine unschätzbare spirituelle und ethische Ressource, welche – wenn zeitgemäß vermittelt – auch und gerade heute lebenden Menschen religiöse Heimat und Sinn vermitteln kann.

Als Zusammenschluss, von in ihrer Mehrheit aus der Maghrebregion stammenden traditionell-sunnitischen Muslimen, vertritt der BMG in Fragen von Dogmatik und Glaubenslehre (arab.: *'Aqîdah*) die Positionen der asch'arischen Theologie und folgt in der praktischen Religionsausübung (arab.: *Fiqh*) der malikitischen Rechtschule. Letztere geht in ihrem Ursprung auf Imâm Mâlik b. Anas (715 -795) zurück und ist heute vor allem in den Staaten der Maghrebregion sowie in Westafrika verbreitet. Diese Rechtschule hat im Laufe der Geschichte viele große Gelehrte (wie Yahya al-Laythî, Abû 'Abd Allâh Al-Qurṭubî, Ibn Khaldûn oder al-Qâḍî 'Iyâd) hervorgebracht, deren Werke noch heute vielerorts höchste Wertschätzung erfahren. Zu den einflussreichsten zeitgenössischen malikitischen Gelehrten zählen unter anderem Shaykh

‘Abdallah Bin Bayyah, Shaykh Hamza Yusuf, Shaykh Salah al-Dîn al-Tijânî oder Prof. Sherman Jackson.

Darüber hinaus erkennt der BMG die religiöse Bedeutung der verschiedenen spirituell-geistigen ‚Wege‘ (arab.: *Turuq*, Plural von *Tarīqah*) an, deren Lehren unter Begriffen wie *Tasawwuf* beziehungsweise *Tazkiyah* („[Innere] Reinigung“) zusammengefasst werden. Hiermit positioniert sich unser Verband klar innerhalb der überlieferten Tradition sowie des Konsenses der muslimischen Gelehrten unserer Zeit.¹ Als Religionsgemeinschaft setzen wir uns für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen in diesem unserem Land ein und sprechen uns klar gegen jede Form von Abschottung, Sektiererei, Menschenfeindlichkeit, Rassismus und Extremismus aus. Das Grundgesetz und die freiheitlich-demokratische Grundordnung sehen wir dabei als Garanten der individuellen Freiheit und Sicherheit in unserem Land an, welche es unbedingt zu stärken und zu schützen gilt.

¹ Vgl.: <http://ammanmessage.com/>